

IVS-Rahmenarchitektur

Lenkungskreissitzung am 10.01.2017

10:30 – 15:30 in der BASt, Raum C 3.092

Agendaentwurf:

1. Begrüßung, Zielsetzung
2. Kurze Vorstellung der Ergebnisse aus Phase C *
3. Bewertung / Rückmeldung an Los 1 *
 - a. Ausprägungen von Informationsobjekten *
4. Los 1: Erläuterungen zum Migrations- und Pflegekonzept
 - a. Konkrete Handlungsempfehlung
5. Berichtslegung
 - a. Namensgebung (Rahmenwerk für IVS-Architektur) *
 - b. Umfang
 - c. Übersetzung
6. Weiteres Vorgehen
 - a. Entwurf der Schlussberichte
 - b. Anschließende Abstimmungstreffen mit den einzelnen Losen
 - c. Betreuerkreis 12.04.2018
 - d. Öffentlicher Workshop 08.05.2018
 - e. TRA Wien 2018

* Erläuterungen:

Zu 2:

- Kurze Präsentation der wesentlichen inhaltlichen Ergebnisse der Lose 3,2,4 – jeweils ca. 15 min

Zu 3:

- Es gab zwar über die gesamte Projektlaufzeit einige Rückmeldungen an Los 1, die bereits eingearbeitet wurden. Abschließend würde ich mir aber noch eine kurze Präsentation der Eindrücke und Bewertung des Rahmenwerks wünschen. Fragen, die mir spontan einfallen: Wie war die Handhabung? Was war besonders positiv? Gibt es noch Schwachstellen oder Unklarheiten? Sie müssen sich nicht unbedingt auf diese Fragen beziehen, sollten aber auf einigen Folien Ihre Erfahrungen festhalten.
Lose 2,3,4 – jeweils ca. 10-15 Minuten

Zu 3.a:

- Los 4 beschreibt in [Phase C](#) einen Ansatz, den wir bei der Lenkungskreissitzung besprechen sollten:

Informationsobjekte können drei Ausprägungen haben und dabei unterschiedliche Daten transportieren:

- Geschäftliche Ausprägung
Für Informationen zu Rollen und Geschäftsmodellen (...), z. B. organisatorische und betriebliche Abläufe (z.B. Ressourcenplanung, Qualitäts- und Eskalationsmanagement, Steuerung von Aktivitäten)
- Rechtliche Ausprägung
Für Informationen zu Regeln und Rahmenbedingungen (...), z.B. Datenschutz, Vertragswerke, AGBs, SLAs / PKIs, Pönalen
- Inhaltliche Ausprägung
Für Informationen zu Informations- und Kommunikationstechnologie (...), z.B. Tarifdaten, dynamische Daten, statische Daten, Schnittstellenbeschreibungen

Die Vorgehensweise ist ähnlich zu den Sichten, wie sie von Los 1 in Phase B beschrieben wurde, sowie ähnlich zum Dreiklang der Kategorien von Rollen (ökonomische, technische, regelnde) – lässt sich da vielleicht ein durchgehendes Konzept verwirklichen?

Bei Los 4 kommt sehr schön heraus, dass die Geschäftsprozessdiagramme/ Wertschöpfungsnetzwerke diese 3 Dimensionen haben.

Die bisherige Anwendung der Rahmenarchitektur von Los 1 in den Referenzarchitekturen der Lose 2 und 3 behandelt die ersten beiden Punkte weitgehend in Phase B. In Phase C1 hingegen wird der dritte Punkt behandelt, die rein inhaltliche Ausprägung.

➔ Wenn die IVS-Informationsobjekte mit rechtlicher Ausprägung auch in Phase C1 definiert werden, ist die Definition und das Template „IVS-Informationsobjekt“ dann noch dafür geeignet?

Mögliche Alternative: Die oben beschriebenen Informationsobjekte mit geschäftlicher oder rechtlicher Ausprägung könnten auch in einer zusätzlichen Phase B2/C3 (?) definiert werden und ein eigenes Template erhalten .

Spontane Idee: Security – ist das eine weitere Dimension oder genügt es, IT-Security den Schnittstellen und Anwendungen zuzuordnen?

Zu 5.a:

Im Laufe der letzten Monate ist mehrfach aufgefallen, dass der Name „IVS-Rahmenarchitektur“ eine wirkliche Architektur suggeriert. Angelehnt an den englischen Begriff „architecture framework“ (der ja auch im Namen von TOGAF steckt), bei dem die Betonung auf dem Rahmenwerk liegt, ist der Vorschlag für die Kommunikation nach außen, anstatt „IVS-Rahmenarchitektur“ den Begriff „Rahmenwerk für IVS-Architektur“ zu verwenden.